

Besuchsbericht im Haus „Youth for Hope“ Ngong, Kenia

Ngong, 10. - 24. November 2019

Sonntag 10.11. 2019

Hans holte Othmar und mich in Nairobi am Flughafen ab.
Ankunft im Haus Youth for Hope um ca. 21:00 h



Barbara und die anwesenden Kinder empfangen uns herzlich. Sie stellte die Kinder mit ihren Namen vor.

Die Namen der Kinder konnte ich mir jedoch noch nicht alle merken, da diese teilweise sehr „afrikanisch,, in meinen Ohren klangen. Anschliessend gab es einen kurzen Rundgang durch das schöne Haus. Wir bezogen unser Zimmer im ersten Stock. Nach der langen Reise gingen wir frühzeitig und müde ins Bett.

Montag 11.11. 2019

Die Handwerker für die Fertigstellung der Installation der Solaranlage machten sich ans Werk. Einige Paneel mussten noch aufs Dach gebracht und montiert werden.

Barbara, Hans, Othmar und ich sind in der Zwischenzeit nach Ngong / Karen gefahren und kauften Material für die Erneuerung der Küchenablagen ein. Holz, Lack und diverse Kleinigkeiten transportierten wir nach Hause. Auf dem Rückweg fuhr Hans uns zu den Ngong Hills wo wir die schöne Aussicht ins Rift Valley geniessen konnten.



Um 14:00h genossen wir alle das köstliche Mittagessen im Kinderheim. Bei dieser Gelegenheit versuchte ich mir die Namen der Kinder einzuprägen. Immer noch schwierig!

Dienstag 12.11. 2019

Heute wurden die Bretter für die Küchenablagen zu gesägt, geschliffen und lackiert. Othmar kümmerte sich um die Wandhalterungen die er bei einem lokalen Schlosser anfertigen liess. Ich installierte die Zeitschaltuhr und ein Relais für das Abstellen der Drinkwasser Pumpen in der Nacht. Diese müssen zwischen 22:00h und 05:00h nicht laufen, da zu dieser Zeit kein Wasser gebraucht wird und somit kein Lärm erzeugt wird und dazu auch noch Strom gespart werden kann. Auch heute genossen wir ein feines Mittag und Abendessen.

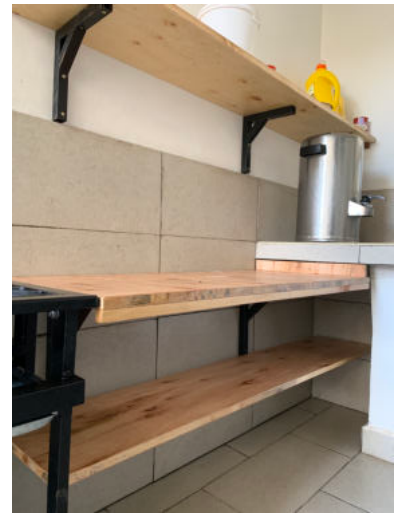
Mittwoch 13.11. 2019



Heute montierten wir die Küchenablagen. Diverse Löcher für die Halterungen mussten gebohrt werden. Leider erwischten wir beim Bohren eine Wasserleitung. Das Desaster war perfekt. Sofort den Finger auf's Loch drücken :-). Othmar eilte in den Estrich und drehte sämtliche Wasserventile zu. Hans glaubte wir witzelten als wir ihm vom Schaden erzählten. An der Bohrstelle spitzten wir die Wand auf, um das Leck zu suchen.

Dem Sanitär Fachmann wurde angerufen, damit er die Leitung reparieren konnte. Die Flickarbeit klappte nicht auf Anhieb. Als wir den Haupthahn wieder öffneten tropfte immer noch Wasser aus der Leitung. Der Fachmann, dieses mal der Richtige, musste ein zweites mal kommen. Der Schaden wurde endlich behoben :-> Die neue Fliese wurde wieder angebracht.

„Grosses Kompliment an Barbara, sie blieb ruhig und organisierte umgehend die lokalen Handwerker.“ Hans, Othmar und ich genehmigten uns gelegentlich ein Bier oder einen Gin Tonic, so blieben unsere angespannten Nerven geschont. Der angesagte Grill Abend nahte.



Die Grossen Kinder entfachten im Gartengrill ein Feuer. Bei guter Glut wurden die sorgfältig eingeschnittenen „Schweizer Klöpfer“, welche Othmar mitbrachte, mit viel „Gluscht“ verzerrt. Hans servierte den selbst zubereiteten Kartoffelsalat dazu. Die Leibspeisen der Kinder. Alle Würste wurden genüsslich weggeputzt. Ein weiterer schöner Abend am Feuer ging zu Ende.

Donnerstag 14.11. 2019

Auch heute regnete es wieder. Ich fragte mich ob ich überhaupt in Afrika bin. Die Landschaft rundherum erschien mir auch noch sehr grün. Alles Andere war jedoch schon sehr „afrikanisch“. Apropos Regen.....in unserem Zimmer hörte ich ein ungewöhnliches „Tropfen“ über meinem Bett :-> Zuerst glaubte ich es tropfte auf ein Blech das vor meinem Fenster angebracht war. Ich konnte das Geräusch nicht eindeutig ausfindig machen. Es musste folglich irgendwo im Estrich sein. Othmar und ich suchten das Unterdach ab. Bald entdeckten wir die feuchte Stelle auf der Gipsdecke sowie die undichte Stelle im Dach :->

Die Handwerker die die Solaranlage montierten, waren noch im Hause anzutreffen sie mussten noch einige Bohrungen der Anlage zukitten. Das Leck, welches wir entdeckten konnten sie ebenfalls abdichten :->

„Glücklicherweise“ regnete es in der Nacht nochmals heftig, so konnte ich bestätigen, dass es über meinem Zimmer nicht mehr tropfte :->

Freitag 15.11. 2019

Werkstattarbeiten standen an. In der Aussenküche gab es viel zu verbessern. Othmar ging einmal mehr zum Schlosser um die Ecke. Dieser musste eine Konstruktion nach Angaben der Masse für die Gasflaschen anfertigen. Die Ausführung war nicht zu Othmars Zufriedenheit. Weitere kleine Anpassungen mussten vorgenommen werden. Die alte Hundekette wurde für die Fixierung der Gasflaschen eingesetzt. Wieder wurde eine Arbeit fertig. Weitere Wünsche des Küchenpersonals blieben nicht aus. Eine Ablage für die Handbesen sowie ein „Tool“ für das Hochheben des Wasserschacht Deckels wurde hergestellt. Eine grosse Erleichterung für die Frauen :->



Samstag 16.11. 2019

Heute ist Ruhetag. Hans und ich genossen am Morgen einen Spaziergang über den „Hügel“, Richtung Hauptstrasse zum „Naivas“ Supermarket. Eine „Sausage Roll“ (Wurstwegge) und eine Cola war unsere Absicht :-). Diese Leckereien hatten wir anschliessend vor dem Laden „verdrückt“. Später spazierten wir der Hauptstrasse entlang nach Hause. Zum Abendessen gab es Pizza. Die Köchinnen kneteten den Teig. Barbara, Hans, Othmar und ich belegten diese. Da es nur ein Backblech gab, mussten wir die Pizzas gestaffelt herstellen. Die erste gebackene Pizza schneiden, verteilen, die nächste auf's Blech, backen und so weiter. Bis alle vier Pizzas fertig waren.

Sonntag 17.11. 2019

Geburtstag von Barbara :-). Schon beim Frühstück wurde von den anwesenden Kindern „Happy Birthday“ gesungen. Othmar, Synthia und ich karrten nach Karen und besorgten einen bunten Blumenstrauss. Hans besorgte im Naivas eine Geburtstagstorte. Ob wieder eine „Sausage Roll“ drin lag? Wahrscheinlich war Hans im Glück! Nach dem Lunch wurden Torte und Blumen im Garten präsentiert und wieder wurde „Happy Birthday“ gesungen :-). Barbara schnitt die Geburtstags Torte in kleine Stücke. Alle freuten sich auf die Süssigkeit :-).



Montag 18.11. 2019

Mittlerweile war die Solaranlage in Betrieb und Solarstrom wurde produziert. Jeden morgen loggten wir uns in die Homepage von Sunnyportal ein um die Leistung der Anlage abzufragen. Obwohl nicht immer die Sonne schien, konnten wir schön sehen was die Anlage in kW produzierte.

Einmal mehr möchte ich die Küchenmannschaft erwähnen. Jeden Tag wurde zweimal gerüstet und gekocht. Sie zauberten jeweils ein sehr gutes Essen auf den Tisch. Reis oder Ugali (weisses Maismehl) gehörte fast täglich dazu.



Dienstag 19.11. 2019

Safari Time. Dreitägiger Ausflug in Masai Mara Nationalpark. Um 07:00h wurden wir vom Fahrer abgeholt. Eine ca. fünfstündige Fahrt stand vor uns. Kurz nach dem Gate, wo wir 70 Dollar pro Person Eintritt zahlten, sahen wir schon die ersten Tiere. Ankunft um ca. 12:00h im Sekenei Camp. Nach dem Zimmerbezug (Zelt) wurde im Essenszelt ein Lunch serviert. Lecker wars. Der Service stimmte :-). Das Personal war nur für uns zuständig. Es waren keine anderen Gäste anwesend.

Um 15:30h wurden wir zum ersten Game Drive abgeholt. Bald sichteten wir die ersten Tiere. Der Fotoapparat lief heiss. Einen ersten Eindruck über die Vielfalt der Natur begeisterte uns. Auf der Rückfahrt ins Camp fing es wieder an zu regnen.

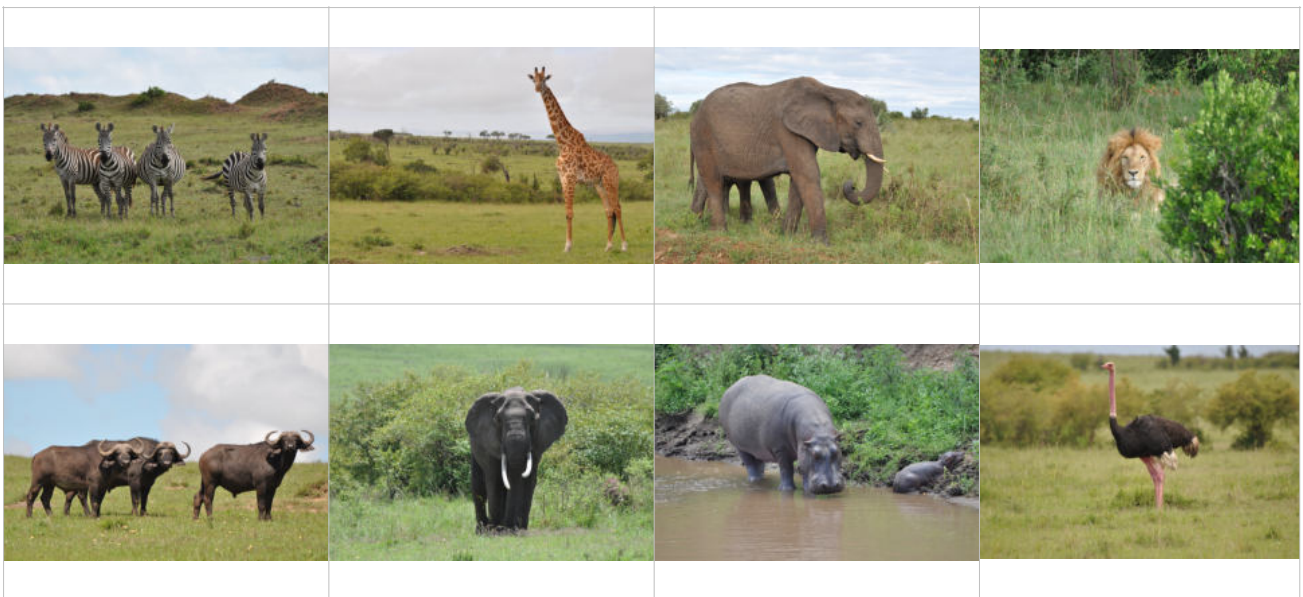


Im Camp wartete ein Dreigangmenü auf uns, welches wir mit einem guten Tropfen abrundeten. Müde und zufrieden vom langen Tag legten wir uns zur Ruhe. Unter der Bettdecke war die Überraschung gross, eine Bettflasche wärmte unsere kalten Füsse.

Mittwoch 20.11. 2019

06:00h Tagwache Frühstück.

07:00h Pünktlich erscheint unser Fahrer zum ganztägigen Game Drive, inkl. Lunch in freier Natur. Nach ca. 20 Minuten sahen wir die ersten Elefanten. Zwar etwas weit weg aber immerhin es waren welche :-). Unser Fahrer versprach, dass wir noch viele sehen würden. Er hielt Wort. Neben Elefanten in grosser Anzahl konnten wir Löwen, diverse Antilopen, Giraffen (einmal in 27-facher Ausführung an einem Fleck), einen Leoparden mit einem Jungen (zwar versteckt, aber das Fell von ihm war zu sehen). Im Mara River erspähten wir Krokodile, Flusspferde, Hyänen, Fischadler und andere Vögel.



Zum Lunch stoppte der Fahrer unter einem Baum mit Aussicht auf die Umgebung. Aus Sicherheitsgründen richteten wir den Tisch und die Stühle so aus, dass wir die Umgebung überwachen konnten um eventuelle Angriffe von Tieren vorzusehen. Der Lunch bestand aus Hühnerbeinen, Toastbrot mit Käse, gekochten Eiern, Joghurt und Orangen. Einfach super!! :-)
 Später wollte der Fahrer uns unbedingt noch ein Nashorn präsentieren. Leider erfolglos :-)



Das Wetter wurde wieder schlechter und es schien so, als ob sich die Tiere in ihre Unterschlupfe verzogen hätten. Trotzdem konnten wir einen wunderschönen Game Drive erleben!
 Nach einer verdienten Erfrischung im Camp, gönnten wir uns einen Gin Tonic, plauderten mit dem Personal über Dies und Das. Ein weiss gedeckter Tisch mit Kerzenlicht erwartete uns zum Dinner.

Donnerstag 21.11. 2019

Heimfahrt nach Ngong. Um 09:00h wurden wir zur Heimfahrt abgeholt. Bei einem kurzen Zwischenstopp in einem Masai Shop kaufte ich mir ein hölzernes geschnitztes Nashorn zum Trost, weil ich im Masai Mara keines zu Gesicht bekam. Dazu noch einen Elefanten als Erinnerung. Zurück im Kinderheim erzählten wir von unserem Abenteuer.

Stromausfall am späten Nachmittag im Haus !!!!! Der Generator setzte ein und es schien alles gut zu funktionieren. Normalerweise sind die Stromausfälle nicht sehr lange. Nach etwa 3 Std. lief der Generator immer noch. Wir füllten Benzin in den Tank, damit dieser nicht den Geist aufgab, so konnte er weiter Strom produzieren. Nach der 4. Stunde überlegte ich was ich tun könnte. Ich entschied mich, dass ich die drei Phasen die ins Haus kommen, mal durchzumessen könnte. Die angeschlossene Phase zeigte nur 50 Volt an, die zwei anderen Phasen hatten 230 Volt, was ok war. - Also eine andere Phase an die Verbraucher anhängen-. Alles war wieder ok und der Generator schaltete nach einer Minute wieder aus.

Freitag 22.11. 2019

Immer noch Stromprobleme :- (Am Morgen nach dem Frühstück prüfte ich die 3 Phasen am Strom-Eingang ins Haus. Alle wiesen wieder 230 Volt. Also habe ich die originalen Verbindungen wieder hergestellt. Alles lief wunderbar. Leider nur kurz! Wieder hatte diese einte Phase nur ca. 120 Volt. Einige der LED-Lampen flackerten. Andere funktionierten gar nicht. Zwischendurch schaltete der Generator wieder ein. Am Abend wurde es noch schlimmer. Immer wieder wurde es kurzzeitig dunkel.

Nichts desto trotz, ein weiteres neues Projekt stand an. Othmar und ich sind nach Karen gefahren, kauften im Hardware Shop diverse Artikel für den Bau einer Schaukel und für Barbara Holz für ein Regal im Office, ein.

Am Nachmittag starteten wir die Konstruktion. Erst wurde das Regal fürs Office gebaut dann die Sitze für die Schaukel bearbeitet, Ketten ablängen, Holzpfähle im Boden befestigen, Querbalken für das befestigen der Schaukel und Ösen montieren. Die Kinder konnten es kaum erwarten bis sie fertig war. Sie fragten immer wieder: "Wird sie bis am Abend fertig". Kaum war sie fertig, es war schon fast dunkel, setzten sie sich drauf und schaukelten was das Zeug hielt.



Samstag 23.11.2019

Einkaufen von Waschmittel und Kochöl mit anschließendem Eisessen.



Sonntag 24.11.2019

Abschied.

Herzliches Verabschieden von den Kindern und den Haus Maid's.

Othmar und Synthia brachten mich zum Flughafen Nairobi. Nochmals ein „herzliches Drücken“ und good bye.





Auf ein Wiedersehen und auf ein andermal.

Markus

P.S.

Ich konnte nicht mehr ganz Alles auf die Reihe bringen. Einige Erlebnisse, wie das Besuchen ehemaliger Kinder oder der Besuch im Kloster sind nicht erwähnt. Ich möchte diese jedoch nicht missen.

Vielen Dank an Barbara, Hans und Othmar die mich sehr nett im Hause „YOUTH FOR HOPE“ empfangen und betreuten.